

Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

Dezember 2020



Der Blick in die Glaskugel
Wie wird 2021?

LEITARTIKEL

Jugendverband auf allen Kanälen

BUNDESEBENE

AK-Jumpo digital: Gender, LGBTIAQ* & Diversity

BuMi: Spannend, aufregend und emotional

LANDESEBENE

Landesversammlung 2020

Keine IGW – kein IGW-Stand

Landesversammlung 2021

Für ein Jahr in Berlin: Erntekrone der LJ Norddinker

JAHRESPROJEKTE

#Dorfleben • WiWiWi • NiceToMeetYou

REDAKTION

Wer macht eigentlich die **moment mal**?

ORTSGRUPPEN

70 Jahre Landjugend Pelkum

LJ Norddinker: Kronkorken für den guten Zweck

LJ Pelkum: Kürbisschnitzen hat Tradition

AGRAR

Wilmas Agrarkolumne: GAP

Wilma auf einen Kaffee mit ... Maxie Fischer

BILDUNG

TÜV Konzept: Neuerungen in 2021

WLV • WLLV

Fünf Wünsche für die Landjugend

ZUM SCHLUSS

Buchvorstellung: Der neu-deutsche Antisemit

Leser*innenfotos

Wissen to go: Hinrich Wichern

Rezept: Bananen-Pancakes mit Karamell-Sauce

Ganz frisch: Bundesvorstand • Vorschau

Aktuelles zu Corona

6

12

14

16

18

19

20

22

25

26

30

31

32

36

41

42

44

46

47

48

50

51

Inhalt

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15

48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215

Telefax: +49 251 4175-270

E-Mail: info@WLL.de

Internet: www.WLL.de

Herausgeber & Verlag

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Redaktion

Sarah Berkhoff, Katja Reinl, Franziska Trepte,

Dennis Welpelo

Grafik & Layout

Hanno Endres • zwai.media

Diese Zeitschrift wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Die **moment mal** ist das Presseorgan der WLL und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen Autor_innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Redaktionsschluss

02. November 2020



Titelbild: Franziska Trepte

Foto li.: jplenio / 894 images

Liebe Lajus

Eigentlich hatte ich mir fest vorgenommen, nicht mehr über Corona zu schreiben... doch die aktuellen Entwicklungen der letzten Wochen haben gezeigt, dass uns das Thema jetzt doch noch länger als erhofft beschäftigen und beschränken wird!

pflege im ländlichen Raum - wohl nicht empfehlenswert, weil Geselligkeit ein Paradies für die Virenverbreitung wäre... So viele Einschränkungen, dass es eigentlich wirklich kaum noch Spaß macht. Ja, auch für die Verbände und Vereine ist das keine einfache Zeit. In diesem Jahr

wie weitergehen. Auch wir von der WLL sind mit Haupt- und Ehrenamt kräftig dabei, das neue Jahr zu planen, haben Projekte mit euch beschlossen und schon viele Ideen für Veranstaltungen gesammelt. Für manche Programmpunkte gibt es sogar schon feste Termine. Und trotzdem bleibt alles unter Vorbehalt. Es bleibt ein Blick in die Glaskugel, denn noch weiß keiner, was in den nächsten Mo-

Ich wünsche euch beim Durchblättern und Lesen der aktuellen **moment mal** viel Spaß, seid gespannt darauf, was in den letzten Monaten bei der WLL Thema war und welche Neuigkeiten es seit unserer Landesversammlung im Oktober gibt.

Habt eine schöne, gemütliche Advents- und Weihnachtszeit und bleibt vor allem gesund!



es soll weitergehen

Zu Recht stellt sich da immer wieder die Frage: „Was geht eigentlich noch?“ Freunde treffen – nur im kleinen Rahmen; Geburtstagsfeiern – auch eher schwierig; Partys – gar nicht dran zu denken; Weihnachtsmarkt besuchen – wurden mittlerweile fast alle abgesagt; Traditions-

sind ja schon so viele geplante Veranstaltungen und Programmpunkte einfach abgesagt oder verschoben worden. Persönliche Treffen im großen Rahmen waren kaum möglich. Das alles verändert die Arbeit im Ehrenamt extrem.

Und trotzdem soll es ja irgend-

naten unter der Pandemie noch möglich oder wieder erlaubt sein wird. Wir versuchen also flexibel zu bleiben und hoffen, dass wir nicht alle Veranstaltungen verschieben müssen, sondern euch im Laufe des Jahres wieder persönlich begrüßen und treffen zu können.

Liebe Grüße und alles Gute für das kommende Jahr



Franziska Trepte
Franziska.Trepte@WLL.de



Gemeinsam nutzen wir sich bietende Chancen!

Jugendverband auf allen Kanälen

Es ist Ende Oktober, als wir den Leitartikel der Weihnachtsausgabe der *moment mal* schreiben. Gerade wurde der Wellenbrecher-Showdown im Fernsehen vorgestellt. Wir können uns kaum vorstellen, was in den vier Wochen vom Schreiben bis zu dem Tag, an dem diese *moment mal*-Ausgabe bei euch im Briefkasten liegt, alles passieren wird. Daher werden wir hier einen Rückblick unternehmen und schauen, was Corona alles mit uns und der WLL gemacht hat!

Kollaborierendes Arbeiten mit digitaler Unterstützung

Bereits im November 2019 hat der WLL-Vorstand beschlossen, seine Arbeit digital zu vernetzen. Es sollten entsprechende Werkzeuge gefunden werden, die es Vorstandsmitgliedern erlauben, per Video an Sitzungen teilzunehmen und die entsprechend benötigten Unterlagen

digital vernetzt

digital zur Hand zu haben. Mit diesen einfachen Grundideen ist der Landesverband in die Arbeit mit Microsoft Teams damals eingestiegen. Für den Vorstand wurden Zugänge und ein sogenanntes "Team" angelegt und eine Dateiablage erstellt. Sitzungsunterlagen wurden dorthin gespeichert und jedes Vorstandsmitglied hatte so, in einer Art "digitaler Aktentasche", alle

notwendigen Unterlagen und Videokonferenzmöglichkeit jederzeit und überall dabei - sozusagen in der Hosentasche. So konnten sich die Vorstandsmitglieder auch vom Trecker, nach dem Notfall im Schweinestall oder aus dem Urlaubsort zur Vorstandssitzung dazu schalten und beteiligen. Auch wohnen oder arbeiten Vorstandsmitglieder

durch Studium oder Arbeit nicht immer „um die Ecke“ und lange Fahrten zur und von der Vorstandssitzung konnten in Stresssituationen entfallen, was das "sich vor Ort-Treffen" spannender, beteiligungsfreudiger und umso wertvoller gemacht hat. Durch Corona hat diese Arbeitsweise deutlich schneller an Fahrt aufgenommen, als es ursprünglich angedacht war. Teams ist seit der Pandemie das Werkzeug, mit dem



Vorstand und Geschäftsstelle ihre Arbeit koordinieren. Sitzungen, die ab März fast ausschließlich virtuell stattgefunden haben, konnten, digital durchgeführt, durchaus kurzweilig sein. Auch die Arbeit der Geschäftsstelle hat mit dem ersten Tag Mobilarbeit direkt digital funktioniert und konnte fast nahtlos weitergehen. Die täglichen Absprachen und Dienstbesprechungen wurden ebenfalls darüber abgehalten und die Videotelefonie ersetzt

so manches Festnetzgespräch charmant mit der Möglichkeit, die andere Person bzw. Personen auch zu sehen. Auch die notwendige Zusammenarbeit an gemeinsamen Datenbeständen konnte direkt in der "Cloud" weitgeführt werden. Inzwischen ist die Arbeitsweise nicht mehr wegzudenken und eine Bereicherung geworden. Gemeinsam die Chance genutzt!

Digitale Bildungsveranstaltungen und Beratungsabende

"fiT fürn Vorstand", kurz (TÜV)-Abende bei der WLL, konnten nicht mehr stattfinden, sodass auch hier ein Ausweichmedium nötig wurde. Vorstand und Geschäftsstelle haben sich sehr schnell auf das Videomeetingtool "Zoom" als Plattform geeinigt, da dieses innerhalb der Landjugend bekannt, vertraut und einfach einzusetzen war. Über den versendeten Zoom-Link haben einige TÜV-Abende virtuell stattgefunden. So konnte die Zeit vor- und nachher, genauso wie beim Gruppenabend, zum Austausch und Quatschen genutzt werden und um sich wiederzusehen. Aktuell beschäftigen sich die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle damit, auch für 2021 TÜV-Angebote in digitaler Form anzubieten. Die Inhalte müssen überarbeitet und auf die digitale Tauglichkeit



„Gemeinsam die Chance genutzt!“

geprüft werden. Auch Beratungsabende zu Corona, z.B. zur Umsetzung von Hygieneempfehlungen und der Umsetzbarkeit in der Landjugendarbeit, fanden digital per Videomeeting ein Zuhause. Gemeinsam die Chance genutzt!

Spaß und Spiel

Relativ schnell war im Vorstand die Idee geboren, nicht nur „ernste“ und notwendige Themen per Online-Werkzeug zu vermitteln. So wurde die Idee eines Online-Kneipenquiz‘ entwickelt und ebenfalls per Videomeeting umgesetzt. Neben einem Quiz für WLL-Gruppen, haben die Verantwortlichen im Vorstand auch ein bundesweites Kneipenonlinequiz angeboten, zu dem alle Landesverbände des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL) eingeladen waren. Die Idee wurde bundesweit für so gut befunden, dass befreundete Landesverbände das Konzept des Quiz kopiert und auch selbst angeboten haben. Gemeinsam die Chance genutzt!

Landesversammlung goes hybrid

Nachdem über den Sommer klar wurde, dass eine „normale“ Landesversammlung aller Ortsgruppen mit einem Programmtag am Samstag, einem gemeinsamen

WLL-Abend am Vorabend und einer Sitzung am Sonntag Corona-konform nur schwer umzusetzen war, wurde die Idee einer hybriden Landesversammlung immer klarer. Hybrid? Nun, hybrid ist die Kombination aus einer Präsenzsitzung vor Ort und einer medial-digitalen Sitzung mit zugeschalteten Menschen.

Wer bei der WLL-Landesversammlung Ende Oktober dabei war, hat ein Bild davon. Für alle anderen hier kurz erklärt: Der Landesvorstand, Mitarbeitende der WLL-Geschäftsstelle und der Moderator haben sich mit Abstand und entsprechendem Hygienekonzept im Sitzungssaal des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLW) getroffen. Die Delegierten der Ortsgruppen und Gäste waren digital per Zoom, teilweise einzeln, teilweise in angepasster Kleingruppe, dazugeschaltet. Im Unterscheid zu sonstigen Zoom-Sitzungen, bei denen alle vor ihrem eigenen Bildschirm sitzen, waren im Sitzungssaal diverse Kameras und Mikrofone aufgebaut, über die die Sitzung per Meetingplattform, vergleichbar mit einer Fernsehtalkshow, live übertragen wurde und so vor Ort auf der anderen Seite das Gefühl einer „normalen“ Sitzung vermittelt werden sollte. Durch die aktive Bildregie konnte gesehen werden, wer gerade spricht



und wie z.B. die Person heißt und was ihre Funktion ist. Für alle Delegierten gab es ein zweites Online-Tool, OpenSlides, in dem die Tagesordnung zu sehen und Wahlen und Anträge datenschutz- und satzungssicher abgestimmt wurden. Hierzu konnten die Delegierten z.B. als Zweitgerät ihr Handy

benutzen und neben der Bild- und Tonübertragung parallel der Tagesordnung separat folgen. Besonders hilfreich, wenn wieder einmal im ländlichen Raum die Bandbreite nicht ausreicht und man sich ins Videomeeting wieder neu einwählen musste. So hatten die Anwesenden

im Sitzungsraum ein fast originales Landesversammlungsfeeling und die Delegierten und Ortsgruppen auf der anderen Seite konnten sich zu 100% einbringen und beteiligen, was super angenommen wurde und demnach geklappt hat.

Am Ende der Versammlung hatte der Vorstand neue Mitglieder und eine Satzungsänderung wurde ebenfalls erfolgreich abgestimmt. Zudem gab es auch viel Austausch und Ein- und Ausblicke von Orts- und Landesebene.

Es hat sich gezeigt, dass auch eine teildigitale Sitzung produktiv sein kann und trotzdem viel Spaß macht! Vielen Dank an alle, die diese erste, historische Sitzung der WLL so erfolgreich gemacht haben! Gemeinsam die Chance genutzt!

Der Blick in die Glaskugel in Richtung 2021

Blicken wir also in die WLL-Glaskugel und schauen uns 2021 an, wird sehr schnell klar, dass uns viele der digitalen Werkzeuge im Verbandsalltag noch sehr lange stark begleiten werden. Auch werden sich die Konzepte und Ideen der Nutzung (und hoffentlich der Breitbandausbau) nochmals verfeinern und erweitern.

Klar wird aber auch, dass, irgendwann nach der Corona-Pandemie, die jetzt für viele noch neuen, digitalen Kontakt- und Arbeitswege anteilig ihren Platz in unserem Alltag behalten werden. Gemeinsam haben wir jetzt die Chance, diese für uns nutzbar zu machen. Gleichzeitig sollten wir aber nicht die Hoffnung verlieren und uns darauf freuen, gemeinsam und an einem Ort wieder Sitzungen abzuhalten, abzustimmen, zu planen, zu streiten, zu lachen, zu feiern, zu tanzen, in den Arm zu nehmen und wieder Landjugend zu sein!

Nutzen wir jetzt gemeinsam die Chance, so gut es geht in Kontakt zu bleiben und Landjugend weiter lebendig zu halten und freuen wir uns auf die Zeit "Danach" ...

Katja Reinl

Geschäftsführung der WLL

Dennis Welpelo

Bundesjugendreferent der WLL



Liebe Landjugendliche,

wir veröffentlichen gerne eure Berichte und Fotos in der **mm!**

Wir haben eine Bitte an euch: schickt oder teilt uns Eure Fotos bitte stets **per Mail als Anhang** - Fotos, die ihr über whatsapp schickt, haben leider keine ausreichende Qualität für den Druck.

Achtet darauf, beim Fotografieren ausreichend **Rand um das Motiv** zu lassen, Handyfotos mit der **höchsten Auflösung** zu verschicken und den **Namen der/des Fotografierenden** anzugeben.

Bei Fragen meldet euch bei uns per Mail oder WhatsApp.



0251 4175-215



0157 31 64 81 43



info@WLL.de



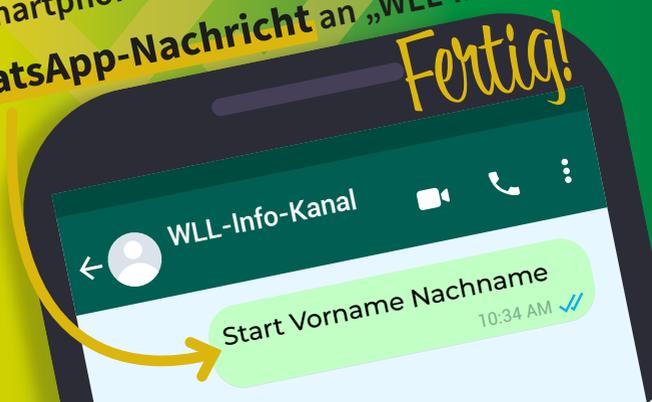
@WLL.de

WLL-WhatsApp-Infos empfangen ✓

So geht's:

1. 0251 4175215 als „WLL-Info-Kanal“ im Smartphone speichern
2. WhatsApp-Nachricht an „WLL-Info-Kanal“

Fertig!



AK Jugend macht Politik *digital*

Gender, LGBTIAQ* und Diversity

Nachdem der AK-Jumpo im März aufgrund der Kontaktbeschränkungen leider abgesagt werden musste, fand nun im September der erste digitale Arbeitskreis statt.

Thematisch ging es um Gender, Diversity und jugendliche Lebenswelten. Mit dem Thema befasste sich die WLL schon zu Beginn des Jahres einmal und in der Juni-Ausgabe konntet ihr bereits viele Informationen dazu bekommen.

Am Freitag startete der Arbeitskreis mit den Begriffsdefinitionen, die sich hinter LGBTIAQ* verbergen und welche Unterscheidung zwischen dem Geschlecht im biologischen Sinne und dem Geschlechtsausdruck getroffen werden können.

Ein zweiter Teil zu dieser Thematik beschäftigte uns am Samstag, denn da ging es um die Herausforderungen für die Jugendarbeit im ländlichen Raum, wo sich Jugendliche und junge Erwachsene oft mit vielen Vorurteilen gegenüber ihrer sexuellen Orientierung konfrontiert sehen. Zudem wurde über geschlechtergerechte Sprache gesprochen, um den Blick darauf zu sensibilisieren. Denn auch Flyer und Einladungen zeigen mit ihrem Wortlaut sehr deutlich, wie willkommen sich die Geschlechter fühlen.

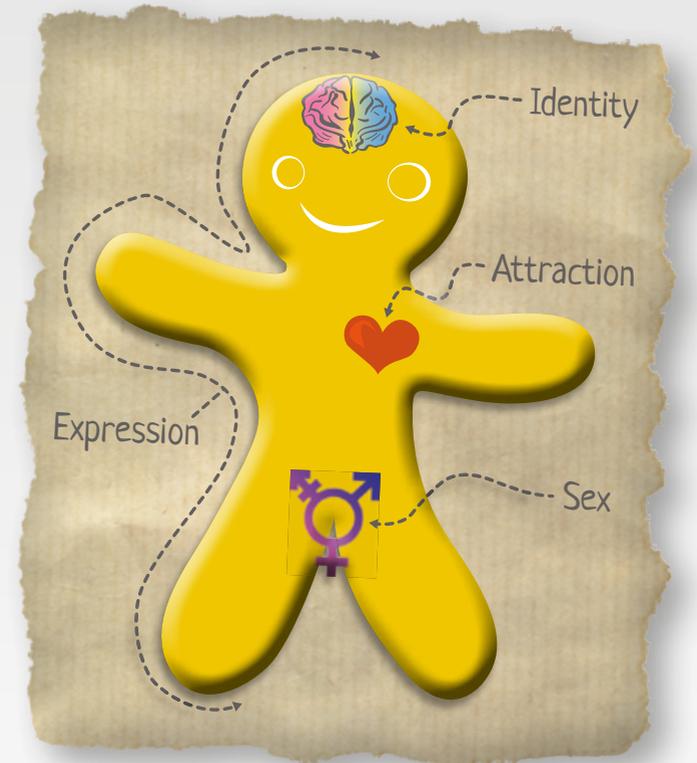
Da im Jahr 2021 die Bundestagswahlen anstehen, haben wir gemeinsam noch eine lange Liste mit Forderungen gesammelt, die an die Politik gestellt werden sollen. Einige Forderungen wie die Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes, mehr Jugendangebote im ländlichen Raum, Digitalisierung, Mobilität und neue, praxisorientiertere Konzepte für die Schule begleiten die Landjugend und den Bund der Deutschen Landjugend (BDL) schon länger.

Franziska Trepte
Vorsitzende

re.: Die „Genderbread Person“ ist eine Methode, um Begriffe wie Genderidentität, sexuelle Orientierung oder biologisches Geschlecht leichter verständlich zu machen. Anhand von unterschiedlichen Schiebebalken bei einer kleinen Figur erkennen die Teilnehmer_innen, dass menschliche Sexualität und Identität niemals nur schwarz und weiß ist, sondern dass es viele Abstufungen gibt.

Grafik: Sam Killerman, genderbread.org

The Genderbread Person v4 it's pronounced METROsexual



○ means a lack of what's on the right side

Gender Identity

○ → Woman-ness
○ → Man-ness

Gender Expression

○ → Femininity
○ → Masculinity

Anatomical Sex

○ → Female-ness
○ → Male-ness

Identity ≠ Expression ≠ Sex
Gender ≠ Sexual Orientation

Sex Assigned At Birth
□ Female □ Intersex □ Male

Sexually Attracted to... and/or (a/o)

○ → Women a/o Feminine a/o Female People
○ → Men a/o Masculine a/o Male People

Romantically Attracted to...

○ → Women a/o Feminine a/o Female People
○ → Men a/o Masculine a/o Male People

Bundesmitgliederversammlung im Herbst 2020

Spannend, aufregend und emotional

... so war die diesjährige Bundesmitgliederversammlung, die am Samstag, 07. November 2020, vereint über die vielen Bildschirme im ländlichen Raum stattgefunden hat.

Die Tagesordnung war vollgepackt, denn trotz der Pandemie und den leeren Terminkalendern gab es einiges zu berichten und abzustimmen. Zum Beispiel ein Grundsatzpapier mit dem Titel „Klimawandel geht uns alle an!“ oder dem neu überarbeiteten „Grundsatzpapier zu Ausbildung, Fortbildung und Studium im Agrarbereich“. Zudem wurden Veranstaltungen, die die

Spannend, aufregend und emotional ist es dann bei den Wahlen zum Bundesvorstand geworden. Alle Posten mussten neu gewählt werden und es gab auch ausreichend Bewerbungen... - nur waren zwei davon für den ersten Vorsitzenden. Es gab also die Wahl zwischen zwei gut bekannten Gesichtern der Landjugend. Leider konnte nur einer gewinnen und so ist Jan Hägerling von der Nieder-

alle Posten mussten neu gewählt werden

Bundesebene besucht oder ausgerichtet hat, ausgewertet. Weiterhin wurden Veranstaltungen für 2021 und auch 2022 vergeben. Wir aus Westfalen-Lippe haben uns erneut für den IGW-Stand auf dem Erlebnisbauernhof beworben und auch den Zuschlag bekommen. Unsere gemeinsamen Planungen und das bereits angefangene Konzept kann also bald weiter geplant und besprochen werden.

sächsischen Landjugend der neue Bundesvorsitzende geworden. Die freie Position des stellvertretenden Vorsitzenden, die bis zum Schluss ohne Bewerbung geblieben ist, konnte spontan durch Sebastian Dückers von der Rheinischen Landjugend besetzt werden.

Wir freuen uns, dass unser 1. Vorsitzender, Stefan Schmidt, in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender im BDL bestätigt wur-



Digitale Versammlung

de und die Anliegen der Landjugend in Berlin weiterhin vertritt.

Wir wünschen dem neuen Bundesvorstand einen guten Start in die gemeinsame Arbeit, offene Ohren für die Belange der Landjugend und füreinander sowie Geduld, Ausdauer und tolle Ideen.

Wir freuen uns auf spannende neue Projekte und ein baldiges Wiedertreffen!

Danke an die ausscheidenden Mitglieder des Bundesvorstandes, ihr wart toll, engagiert und unermüdetlich in eurem Einsatz für die Landjugend! Danke für eure Stimme fürs Land!

Franziska Trepte
Vorsitzende

Corona-konforme Landesversammlung 2020

Kein Lockdown bei der Landjugend!

Am letzten Oktoberwochenende haben wir bei der WLL eine Premiere gehabt: die erste Landesversammlung, die aufgrund der Corona-Pandemie in digitaler Form stattfinden musste.

Damit es für alle zumindest ein bisschen gesellig war, hat sich der Landesvorstand und die Geschäftsstelle in Münster im großen Sitzungssaal getroffen und von da aus mit viel Abstand zueinander sowie geöffneten Fenstern über das vergangene Landjugendjahr berichtet.

Einige Ortsgruppen haben es uns gleich getan und sich mit den Delegierten an einem gemeinsamen Ort getroffen, um an der Landesversammlung teilzunehmen.

Besonders haben wir uns in diesem Jahr über die anwesenden

Regina Selhorst die Zeit genommen. In ihrem Grußwort hat sie über die aktuellen Projekte der LandFrauen in Westfalen-Lippe berichtet, die zunehmend digital werden, für die Infrastruktur im ländlichen Raum kämpfen und rechtem Gedankengut keinen Platz einräumen wollen. Auch bei den LandFrauen gab und gibt es keinen Lockdown, die Arbeit läuft – wenn auch in neuen Formen – weiter, damit die Gemeinschaft erhalten bleibt.

Neben den Berichten über die Arbeit des Landesverbandes und

positiv ins nächste Jahr

Gäste gefreut: Lukas Stede vom BDL hat uns besucht und als Moderator vortrefflich durch unsere Sitzung geführt. Zugeschaltet waren zudem Anna Hollenbach, die vom BDL für unseren Landesverband zuständig ist. Und auch aus dem benachbarten Niedersachsen hatte sich Jana Messerschmidt zugeschaltet, um die Berichte und Wahlen zu verfolgen.

Von den LandFrauen hat sich

euren Berichten zum vergangenen Landjugendjahr, haben wir schon einen Blick auf das Jahr 2021 geworfen und einen guten Teil des Landesvorstandes neu gewählt. Wir freuen uns riesig darüber, mit der neuen Unterstützung zusammenzuarbeiten und begrüßen nach drei Jahren Vakanz unsere neue zweite Vorsitzende Pia Treuenberg von der Landjugend Burgsteinfurt. Toll, dass du dabei bist! Zwei neue



Vor Ort in Münster: Der Blick des Vorstandes auf die Landesversammlung der WLL

Beisitzerinnen von der Landjugend Pelkum verstärken unser Team ab sofort: Herzlich willkommen an Lina Baukelmann und Jana Maria Schütte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch! Auch die freigewordene Beisitzerstelle konnte direkt neu vergeben werden: Marcel Kreft – ebenfalls von der Landjugend Burgsteinfurt – hat Lust darauf, sich auf Landesebene einzubringen. Wir sind total begeistert davon!

Mit so viel Rückenwind sehen wir positiv in das nächste Jahr und sind jetzt schon überzeugt davon, dass die neuen Projekte gewinnbringend umgesetzt werden können.

Wenn wir neue Leute im Landesvorstand begrüßen, bedeutet das auf der anderen Seite auch, dass wir liebgewonnene Landesvorstände verabschieden müssen: nach vier Jahren Landesvorstand hat Sarah Berkhoff ihre Arbeit vorzeitig abgelegt. Liebe Sarah, vielen Dank für dein Engagement, die zahlreichen Stunden der Zusam-

menarbeit und dein Durchhaltevermögen in manch hitziger Diskussion. Wir werden dich sicher vermissen!

Wir verabschieden ebenfalls Fabian Kiera und Anna Sophie Ritterswürden, danke, dass ihr uns zwei Jahre unterstützt habt und wir uns gemeinsam für die Attraktivität des ländlichen Raumes eingesetzt haben.

Es war eine tolle Landesversammlung und wahrscheinlich haben wir das bestmögliche daraus gemacht, wenn man die steigenden Infektionszahlen in Deutschland betrachtet.

Toll, dass ihr geduldig dabei wart und die Landesversammlung 2020 mitgestaltet habt. Wir hoffen, euch im nächsten Jahr wieder eine Landesversammlung im gewohnten Stil bieten zu können!

Franziska Trepte
Vorsitzende

Internationale Grüne Woche 2021

Keine IGW – kein IGW-Stand

Viele Landjugendliche müssen zu Beginn des Jahres 2021 auf eine lieb-gewonnene Tradition verzichten, denn die IGW in Berlin wird nicht stattfinden.

Lange haben wir gebangt und gehofft, aber Ende August stand dann fest, dass die Grüne Woche nicht wie gewohnt als Besuchermagnet stattfinden wird, sondern höchstens als (digitales) Branchentreffen. Zeitnah nach Bekanntgabe dieser Information hat der BDL seine Beteiligung daran abgesagt. Das heißt, es gibt keine Landjugendpartys, keine Jugendveranstaltung mit Theaterstück, kein Junglandwirteforum sowie Jugendkongress und eben auch keinen Stand auf dem Erlebnisbauernhof.

Obwohl die gemeinsame Arbeit am IGW-Stand 2021 von Anfang an unter Vorbehalt stattgefunden hat,

war es für alle sehr schade, diese Nachricht zu bekommen, denn im Planungsteam wurde bereits ein tolles Konzept erstellt und wirklich schöne Ideen zur Gestaltung und Umsetzung gesammelt. Wir hoffen, dass wir demnächst an den Ideen weiterarbeiten können und werden - vielleicht für den IGW-Stand 2022 oder als Projekt, um die inhaltliche Ausrichtung des Landesverbandes zu stärken.

Wir freuen uns, wenn ihr weiterhin dabei seid und eure Ideen und Vorstellungen einbringt!

Franziska Trepte
Vorsitzende

2021

Landesversammlung 2021

Liebe Ortsgruppen,

schon lange ist uns euer Anliegen, die Landesversammlung zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden zu lassen, bekannt.

Durch Corona und die diesjährige digitale Landesversammlung erschien es uns endlich möglich, diesem Wunsch nachzukommen.

Im Landesvorstand und gemeinsam mit der Geschäftsstelle haben wir mehrere Wochen darüber diskutiert, sind sämtliche Möglichkeiten durchgegangen und letztlich zu dem Schluss gekommen, dass wir für 2021 an dem traditionellen Termin im Oktober festhalten werden.

Das liegt vor allem daran, dass wir uns derzeit nicht vorstellen können, im Februar eine Landesversammlung mit 80-100 Personen, Übernachtung und geselliger Runde durchführen zu können. Es wird eher nicht möglich sein.

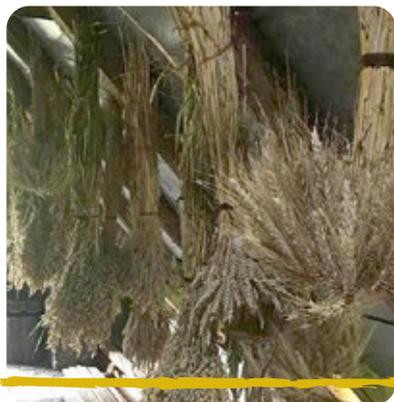
Hoffen wir also auf den Herbst. Ab 2022 werden wir es erneut versuchen. Geplant ist dann, die Landesversammlung am zweiten Wochenende nach Aschermittwoch stattfinden zu lassen.

Euer Vorstand

Die Erntekrone der Landjugend Norddinker

Für ein Jahr in Berlin

Die Landjugend Norddinker hat die Erntekrone, die sie im Namen der WLL im Oktober an den Ernährungsausschuss des Deutschen Bundestages übergeben hat, gebunden! Mats und Phil waren als Vertretung der WLL dabei. Unsere Fotostory zeigt euch den Weg vom Getreide bis hin zur fertigen Erntekrone, viel Spaß!



1 – Gerade frisch vom Feld, erstmal ein bisschen abhängen.



2 – Die Arbeit an der Erntekrone beginnt.



4 – Alle packen gemeinsam an



5 – Tadaaa! Die volle Pracht



3 – Langsam nimmt die Erntekrone Gestalt an.



6 – Gut verpackt und mit Wilma im Gepäck kann die Reise nach Berlin losgehen.



7 – Kurz vor der Übergabe an den Ernährungsausschuss des deutschen Bundestages in Berlin

Fotos Erntekrone: Mats Brokinkel

Jahresprojekt

Dorfleben startet

Corona hat den Zeitplan für das Projekt #Dorfleben mächtig beeinflusst – aber jetzt sind wir dabei!

Wir wollen euch besuchen, live oder virtuell, wollen mit euch über Themen wie #Heimat, #Tradition, #Brauchtum usw. sprechen und so eine Grundlage für eine Imagekampagne der Landjugend bekommen. Auch ergibt sich daraus bestimmt die eine oder andere Forderung an die Politik, die wir dann zur Bundestagswahl präsentieren wollen.

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei Christian@WLL.de und schaut auf dorfleben.WLL.de vorbei, hier werdet ihr Neuigkeiten finden...

Wir kommen zu euch und stellen euch das Projekt genauer vor, beantworten einen Fragebogen und die WLL zahlt das Essen.



Foto: Franziska Trepte



Wilmas Wildbienen Wiese

Danke für den bunten Sommer!

#WiWiWi

11.270 Samentütchen
 27 kg nicht greening Saatgut
 140 kg greening Saatgut
 6.565 Aktionsflyer



70 Jahre Spaß, Freundschaften und Dorfleben

70 Jahre Landjugend Pelkum

Vor 70 Jahren entschlossen sich Elsbeth Hattebier und Rolf Hövelmann, zusammen mit einigen Freunden, die Landjugend Pelkum zu gründen. Über Generationen sind immer mehr Jugendliche vom Land der Landjugend beigetreten, so dass diese nun schon seit 70 Jahren besteht. Die Mitglieder kommen aus ganz Hamm, Unna und Umgebung. Somit prägt die Landjugend viele verschiedene Bezirke.



an vielen Orten



hängt ein Stück Landjugend

In den letzten 70 Jahren hat sich zwar so einiges verändert, aber der Grundgedanke, dass Jugendliche vom Dorf zusammen etwas unternehmen, ist geblieben. Jede Generation hat die Landjugend mit unterschiedlichen Highlights geprägt und verändert. Einige Traditionen, welche seit der Gründung ausgelebt werden, finden bis heute statt, wie z.B. die alljährliche Weihnachtsfeier, welche als Höhepunkt den Besuch vom Nikolaus und Knecht Ruprecht beinhaltet. Andere Traditionen sind erst im Laufe der letzten Jahre hinzugekommen.

Beispiele sind das Kürbisschnitzen, Bowling, Flammkuchenabend oder der Besuch eines Escape Rooms.



Besondere Highlights sind dabei die unterschiedlichen Partys, die teilweise auch für die Öffentlichkeit zugänglich waren und auch heute noch sind. So gab es jahrelang das Scheunenfest, die Karnevalsfeier, das Weinfest oder das Landjugend-Schützenfest. Des Weiteren bot die Landjugend viele verschiedene Fahrten zu den unterschiedlichsten Orten an. So besuchte die Landjugend einige Male die Grüne Woche in Berlin oder traf sich mit anderen Landjugenden. Es gab z.B. im Zeitraum von 1990-2000 die Partnerlandjugend Grundhof bei Flensburg aus Schleswig-Holstein. Beide Landjugenden besuchten sich regelmäßig und unternahmen viele Aktionen zusammen. Es entstand eine gute Freundschaft. →

Ein anderes Highlight der Landjugend Pelkum, welches sicherlich vielen bekannt vorkommen müsste, ist das *Spiel ohne Grenzen*.



Die Landjugend Pelkum organisierte nicht nur Veranstaltungen, sondern machte auch bei vielen Aktivitäten mit. So spielten die Jugendlichen jahrelang, zum Teil sogar sehr erfolgreich, Volleyball: Es konnten einige Pokale gewonnen werden. Ebenso führten die Mitglieder einige Theaterstücke auf. Außerdem nimmt die Landjugend jedes Jahr am Bosseltunier in Bönen teil. Des Weiteren nahmen sie an vielen Projekten der WLL teil, besonders das letzte Jahresprojekt #WilmasWildblumenWiese sorgte für viel Aufmerksamkeit. So säte die Landjugend zwei Hektar Blümmischungen in Hamm, Unna und

Dieses fand alle zwei Jahre auf dem Hof Holtkötter statt. Dabei versuchten verschiedene Vereine und Gruppen, die teilweise schwierigen Aufgaben, wie z.B. das Strohballrennen, zu meistern.

So wurde ebenfalls das Spiel *Looping Lui* als lebensgroßes Spiel nachgebaut. Als Hühner dienten Bierkästen, die es von den einzelnen Gruppen zu beschützen galt. Besonders die 2000er Generation machte das Spiel ohne Grenzen sehr populär und zu einem Merkmal der Landjugend Pelkum.

Ebenfalls baute die Landjugend das Pilsodrom, ein Anhänger, der eine mobile Theke mit Musikanlage bietet. Diesen Anhänger kann man sich gegen eine Gebühr mieten und für private Veranstaltungen nutzen.



Umgebung ein. Ebenfalls wurden kleine Saattüten an unterschiedlichen Orten wie der Grundschule Selmigerheide, an verschiedene Kitas und an anderen Orten verteilt. So häufig wie die Landjugend ihre

Veranstaltungen und Aktionen verändert hat, so tat es auch ihr Gruppenraum. Von der Hohlweg Hütte, welche eine Theke und Tanzfläche beinhaltete über die Hütte bei Isenbeck, Saal Bürger bis hin zum jetzigen Gruppenraum bei Elsermann. An vielen Orten hängt ein Stück Landjugend.

Die Medienpräsenz hat sich ebenfalls der heutigen Zeit angepasst. So ist die Landjugend Pelkum auf Instagram und Facebook sehr aktiv. Dort können Interessierte die Aktionen mitverfolgen und sich bei Interesse auch gerne melden. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.



Auch die nächsten Generationen werden die Landjugend Pelkum weiterhin prägen und verändern. Die Landjugend wird sich weiterentwickeln und die Mitglieder sowie die ehemaligen Mit-

glieder freuen sich, ein Teil dessen zu sein und gewesen zu sein. Wir hoffen, dass auch die kommenden Generationen viel Spaß und Freude



an gemeinsamen Aktionen haben werden. Die Landjugend ist im Laufe der Zeit ein fester Teil des Dorflebens geworden, welchen man nicht missen möchte. Zum Schluss bleibt zu sagen, auf die nächsten 70 Jahre voller Spaß, Freundschaften und Gemeinschaft.

Sarah Baukelmann
Landjugend Pelkum

Landjugend Norddinker: „Helfen kann so einfach sein!“

Kronkorken für den guten Zweck

In unserem Gruppenraum in Norddinker stehen Eimer, in denen wir das ganze Jahr über unsere Kronkorken sammeln, denn damit können wir die Stiftung zur Forschung an Darmkrebs unterstützen.

Durch einen Artikel in der Zeit sind wir vor einigen Jahren darauf aufmerksam geworden und weil es zu unseren Gruppenabenden immer reichlich Flaschen mit Kronkorken gibt, die sonst nur im Müll landen, haben wir entschieden, uns an dieser Aktion zu beteiligen. Die gesammelten Kronkorken können wir zu einer Sammelstelle im Nachbardorf bringen, von da werden sie an einen Schrotthändler verkauft und

der Erlös wird eins zu eins für den guten Zweck gespendet.

Wir finden die Aktion richtig gut und weil das so ist, haben wir beim diesjährigen Tannebäume-Einsammeln in unserem Flugblatt darum gebeten, für uns Kronkorken zu sammeln. So konnten wir zur Spendenaktion einen großen Beitrag leisten!

*Hannah Bohmke
Landjugend Norddinker*



Mitsammeln? Informieren? Mithelfen?
Kronkorken-Zentrale: Ingo Petermeier
Tel. 02523 - 8102 • info@kronkorkensammelaktion.de

Landjugend Pelkum

Kürbisschnitzen hat Tradition!

Die Landjugend Pelkum hat es trotz der aktuellen Corona Situation geschafft, einen Gruppenabend stattfinden zu lassen.

Wir haben, wie auch schon die Jahre zuvor, auf dem Hof Ligges Kürbisse geschnitzt. Dies hat trotz der Hygienestandards sehr viel Spaß gemacht und es sind sehr schöne

Kürbisgesichter dabei rausgekommen - überzeugt euch selbst!

*Sarah Baukelmann
Landjugend Pelkum*



Wilmas Agrarkolumne

GAP

und was es damit auf sich hat

Moin zusammen,
na, geht's euch allen gut? Seid ihr schon im Weihnachtsfieber und habt alle Geschenke zusammen? Also ich hab' alles: Lieselotte bekommt - ach nee - am Ende liest sie das hier und die Überraschung ist futsch. Tja, dann müsst ihr ebenso gespannt bleiben wie sie!

Habt ihr mitbekommen, dass bei uns auf dem Hof die Landjugend die Erntekrone für den Ernährungsausschuss des Deutschen Bundestages gebunden hat? Jawoll! Ich bin dolle beeindruckt, ehrlich.

Aber das ist nicht unbedingt das, was mich momentan beschäftigt. Ich muss gestehen, ich habe gelauscht; also nicht richtig und nicht mit Absicht. Aber naja, es hat sich so ergeben, dass Bauer Heinrich und Junior angeregt diskutiert haben, was wohl „bei denen in Brüssel“ so los ist und immer wieder haben sie von einer gemeinsamen Agrarpolitik und Zahlungen gesprochen. Da geht es wohl um die Zukunft der Landwirtschaft und ganz konkret auch, wie es bei uns auf dem Hof weiter gehen kann, zumindest hab ich die beiden so verstanden. Jetzt bin ich ja eure Expertin für solche Fragen und da hab ich ja auch eine Verantwortung!

Deswegen hier meine Erklärung: kurz, einfach und verständlich: Die Gemeinsame Agrarpolitik - GAP - will eine Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft herstellen, damit die Landwirt_innen uns mit Lebensmitteln versorgen und auch ein angemessenes Einkommen dabei erhalten. Dazu wurden und werden immer wieder Verträge ausgehandelt,, in denen geregelt wird, wer welche Zahlungen bekommen und was erfüllt sein muss, damit da Geld fließt.

Okay, das war jetzt wirklich sehr knapp, aber wer noch mehr wissen will, kann sich gerne die „Besserwischer“ Kästen durchlesen.

Jedenfalls wurde jetzt neu verhandelt, wieviel Geld die Bauern unter welchen Bedingungen bekommen sollen. Das ist in Säulen geregelt. In der ersten Säule sind Direktzahlungen geregelt, bei denen es vor allem um die Hektar im Betrieb geht. In der zweiten

Säule sind Förderprogramme für die ländlichen Räume oder auch Umweltmaßnahmen enthalten. Wenn Landwirt_innen also auf Pestizide verzichten, obwohl sie eingesetzt werden könnten, gibt es dafür Geld. Ich weiß, das ist alles sehr einfach von mir beschrieben, aber wir wollen ja, dass auch Lieselotte es versteht, nicht wahr?

Nun laufen solche Programme immer nur einige Jahre und ab 2021 soll es neue Regelungen geben. Und was wurde nun in Brüssel diskutiert? Also, die beiden Säulen sollen beibehalten werden. Die Direktzahlungen der ersten Säule sollen zwischen 20% und 30% an Umweltmaßnahmen, sogenannte Eco-Schemes, geknüpft werden. Bisher waren Zahlungen, die an Natur- und Umweltschutz gebunden waren, niedriger. Deshalb sind alle gespannt, was bei der Diskussion, die jetzt noch zwischen den Landwirtschaftsminister_innen und dem EU Parlament ausdiskutiert, herauskommt und alle warten gespannt auf ein Ergebnis. Zumindest Junior scheint aber mit dem, was bisher so verkündet wurde, zufrieden zu sein. Junior meinte nämlich,

dass endlich Planungssicherheit für die Junglandwirt_innen da ist und dass langfristig die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln gesichert sei. Also so ausführlich wurde das natürlich nicht gesagt, eher so westfälisch: „Passt!“

So, jetzt hab ich euch genug Theorie um die Ohren gehauen. Ich muss los, die alten Kühe haben gesagt, dass heute der Nikolaus kommt und ich kann mein Gedicht noch nicht.

Tschüühüüüüü und frohe Weihnachten, falls wir uns vorher nicht mehr sehen!

eure Wilma



Wilmas Agrarkolumne

GAP

und was es damit auf sich hat

Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik

Die 1962 eingeführte Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union (EU) ist eine Partnerschaft zwischen der Landwirtschaft und der Gesellschaft, zwischen Europa und seinen Landwirten. Sie hat folgende Ziele:

- Landwirtinnen und Landwirte unterstützen und die **Produktivität** in der Landwirtschaft verbessern, um eine sichere Versorgung mit bezahlbaren Nahrungsmitteln zu gewährleisten
- den Landwirten der EU ein **angemessenes Einkommen** ermöglichen
- zur Bekämpfung des Klimawandels und zu einer **nachhaltigen Bewirtschaftung** der natürlichen Ressourcen beitragen
- **Erhaltung** ländlicher Gebiete und Landschaften in der EU
- die Wirtschaft im ländlichen Raum durch **Förderung von Arbeitsplätzen** in der Landwirtschaft, der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den damit verbundenen Branchen beleben.

Die GAP ist eine gemeinsame Politik für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Sie wird aus den Mitteln des EU-Haushalts auf europäischer Ebene finanziert und verwaltet.

Quelle: https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/cap-glance_de

Die GAP in der Praxis

Die Landwirtschaft kann man nicht mit anderen Wirtschaftszweigen vergleichen, da sie besonderen Bedingungen unterliegt:

- Trotz der Bedeutung der Lebensmittelerzeugung sind die **Einkommen** der Landwirte im Vergleich zu Einkommen aus nicht-landwirtschaftlichen Tätigkeiten rund 40 % niedriger.
- Die Landwirtschaft hängt stärker von der **Witterung** und dem Klima ab als andere Wirtschaftszweige
- Zwischen der Nachfrage der Verbraucher und der Lieferung durch die Landwirte vergeht unweigerlich eine gewisse **Zeit** – Weizen oder Milch können nicht über Nacht erzeugt werden.

Landwirte sollen nicht nur kosteneffizient arbeiten, sondern auch nachhaltig. Gleichzeitig sollen sie unsere Böden und unsere Artenvielfalt erhalten. Unternehmerische Unsicherheiten und die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt rechtfertigen die wichtige Rolle, die der öffentliche Sektor für die Landwirte spielt.

Maßnahmen der GAP

- Die **Einkommensunterstützung** durch Direktzahlungen gewährleistet ein stabiles Einkommen für die Landwirte und entlohnt sie für eine umweltfreundliche Landwirtschaft und die Bereitstellung öffentlicher Güter wie beispielsweise Landschaftspflege, die von den Märkten normalerweise nicht vergütet werden.
- Durch **Marktmaßnahmen** sollen schwierige Marktsituationen ausgeglichen werden, zum Beispiel ein plötzlicher Nachfragerückgang aufgrund einer Gesundheitswarnung oder ein Preisrückgang infolge eines zeitweiligen Überangebots.
- Über nationale und regionale Programme werden Maßnahmen zur **Entwicklung** des ländlichen Raums durchgeführt, um den besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen des ländlichen Raums gerecht zu werden.

Wilma auf einen Kaffee mit ...

Maxie Fischer

Geschäftsstelle der WLL

Es weht frischer Wind in der Geschäftsstelle, denn nicht nur die Fenster sind geöffnet, sondern die Geschäftsstelle ist seit September endlich wieder voll besetzt: Maxie hat die Elternzeitvertretung von Nina/Friederike übernommen und unterstützt seitdem unser Hauptamt in grandioser Weise.

Natürlich habe ich mir die Chance nicht nehmen lassen und direkt einen Interviewtermin mit Maxie verabredet. Seid gespannt auf ihre Antworten!



Foto: WLL

Du warst bei unserer Landesversammlung zwar schon anwesend und einige unserer Ortsgruppen haben dich aus der Ferne kennengelernt, kannst du dich trotzdem kurz und knapp für unsere Leser_innen vorstellen?

Na klar, sehr gerne. Ich heiße Maxie Fischer, bin 22 Jahre alt und komme aus Burgsteinfurt. Meine freie Zeit widme ich gerne den Pferden, ich habe eine Reitbeteiligung und ab und zu bin ich noch auf einem Ponyhof als Betreuerin unterwegs. Pferde nehmen bekanntlich sehr viel Zeit in Anspruch. Wenn ich dann doch noch Zeit habe, gehe ich ins Fitnessstudio. Ehrenamtlich engagiere ich mich bei uns in der Landjugend Burgsteinfurt.

Kurz zu meinem Werdegang: Ich habe 2016 Abitur gemacht und

Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen und was war deine Motivation, dich in der Geschäftsstelle zu bewerben?

Eigentlich war es ein glücklicher Zufall, dass ich hier gelandet bin. Ich wollte was für unsere Landjugend mit dem Sekretariat der Geschäftsstelle klären und hatte dann Katja in der Leitung. Katja sagte mir, dass die Sekretariatsstelle aktuell nicht besetzt sei und „heute“ Bewerbungsschluss wäre. Da ich tatsächlich auf der Suche nach einer Anstellung in einem anderen Bereich war, habe ich mir die Chance nicht entgehen lassen: Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Zusage! Das ging alles ziemlich fix, aber ich wusste direkt, dass ich nicht nein sagen will.

Denn, und da komme ich auch

„ein glücklicher Zufall“

habe direkt danach angefangen, Sozial- und Gesundheitsmanagement in Emden zu studieren. Letztes Jahr habe ich die Praxisphase beim Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. absolviert. Der Verein veranstaltet jedes Jahr das Weltfest des Pferdesports, den CHIO Aachen. Anfang dieses Jahres konnte ich dann mein Studium erfolgreich beenden und habe eine Vollzeitstelle als Teamassistentin für den Innendienst angetreten, allerdings bei einem Pharma-Unternehmen.

zu meiner Motivation: Meine ganze Familie ist seit klein auf in vielen Vereinen aktiv und in der Verbandsarbeit zuhause – bis heute. Und da habe ich schon sehr früh das ein oder andere Mal reingeschnuppert und Gefallen daran gefunden. Ich kenne und verstehe die Strukturen, weiß um die großen Netzwerke in der Branche und schätze die Arbeit sehr. Und da ich sehr gerne mit und für die Landjugend unterwegs bin, empfinde ich diese Stelle für mich mehr als passend.



Dein Stellenwechsel fällt ja durch Corona in keine einfache Zeit. Wie hast du die Zeit seit März erlebt, wie hast du sie genutzt und hat sich – außer der Stelle – was für dich verändert?

Das ist eine gute Frage... Ziemlich zu Beginn von Corona arbeitete ich schon im Home-Office und das blieb auch erstmal so, wie vermutlich bei vielen anderen Arbeitnehmenden. Ich persönlich bin kein Fan von Home-Office, aber ich kann mich damit für eine bestimmte Zeit anfreunden.

Veranstaltungen anbieten können und gemeinsam mit unseren Landjugendlichen durchstarten können. Aber ein kleiner Trost ist natürlich, dass ich jetzt hier arbeiten darf.

Bevor ich gleich schon die letzte Frage stelle, würde ich gerne noch von dir wissen, wie der Rückblick auf die ersten Wochen bei der WLL für dich so waren. Welche Aufgaben hast du übernommen? Gab es schon Highlights? Du darfst gerne ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern.

„Ich freue mich auf Euch!“

Ich habe das Glück, dass ich seit Anfang des Jahres in einer WG lebe. Wir haben uns vor Corona schon überlegt, dass wir unseren Garten neu machen möchten. Also haben wir die freie Zeit genutzt und den Garten aufgehübscht. Wir haben natürlich auch sonst viel Zeit zusammen verbracht und das WG-Leben in Zeiten von Corona sehr zu schätzen gelernt. Trotzdem fehlen Veranstaltungen, bei denen alle zusammenkommen – Karneval, Schützenfest, ...

Wenn ich an die Landjugendarbeit denke, blicke ich natürlich auf ein ziemlich leeres erstes Vorstandsjahr zurück. Und das macht mich auch traurig. Denn keiner weiß, wann wir endlich wieder unsere

ersten Wochen sind ja immer aufregend; neue Kollegen, neue Strukturen, neuer Arbeitsplatz und neue Arbeitsweisen. Ich sage immer gerne: Verbandsarbeit ist ganz anderes Arbeiten. Man kommt nicht zur Arbeit, bearbeitet seine Ablage und geht nach Hause, sondern hier passieren jeden Tag neue unerwartete Dinge. Und dann wird auch der Tag mal ganz anders, als er geplant war. Wir arbeiten nun mal mit Menschen und nicht mit einem Produkt. Aber ich glaube, ich habe mich schon ganz gut eingelebt und verstehe schon Vieles.

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig; ich habe die Übergabe der Erntekrone in Berlin mitgeplant, arbeite im Projekt #dorfleben mit,

habe eine aktualisierte Mitgliederdatenbank erstellt und bin mit für den Bereich Social Media zuständig. Außerdem kümmere mich um die Rechnungen und dann fallen natürlich die typischen Sekretariatsarbeiten an, die aber auch sehr viel Spaß machen können.

Ich glaube, mein Highlight war tatsächlich die Erntekrone-Übergabe. Anfang Oktober – als ich erst einen Monat hier gear-

Zu meinem ganz persönlichen Highlight zählt aber auch, dass ich von den Kolleg_innen der Geschäftsstelle schon einige Aufgaben übernehmen und erledigen konnte – „einfach so“, ohne nachzufragen,



beitet habe – durfte ich mit Mats und Phil von der Landjugend Norddinker nach Berlin fahren und die Erntekrone dem Bundesausschuss für Ernährung und Landwirtschaft übergeben. Das war auch seitens der Geschäftsstelle und des Vorstandes der WLL eine ganz besondere Anerkennung. Ich war schon das ein oder andere Mal im Bundestag, aber das war eine ganz besondere Erfahrung; meine erste „Dienstreise“, der direkte Austausch mit den Politiker_innen, die Fahrt durch das „Unterirdische Erschließungssystem“ ...

ohne Bedenken zu haben, irgendetwas falsch zu machen – und das ist es, warum mir das Arbeiten hier sehr viel Spaß macht.



Was verbindest du eigentlich persönlich mit Landjugend bzw. wie würdest du Landjugend beschreiben?

Ich komme aus der „Stadt“ – bei uns sagt man das so – und bei der Landjugend habe ich so viele Menschen vom Land und deren Geschichte kennengelernt, dass ich das Landleben lieben gelernt habe. Ich habe gemerkt, dass die Beziehung zwischen Stadt und Land funktionieren kann und dass das noch viel mehr gelebt werden muss. Seit letztem Jahr bin ich im Vorstand unserer Landjugend und möchte, dass sich viel mehr Menschen mit unseren Landwirt_innen, sehr wichtige Menschen in unserem Land, auseinandersetzen. Ich würde Landjugend als ein Zusammenschluss von jungen

Menschen beschreiben, die Gemeinschaft fördern, die das Zusammenleben auf dem Land attraktiver gestalten und sich für ländlichen Belange einsetzen, die gute Partys feiern, die füreinander eintreten und immer helfen, wenn Hilfe benötigt wird.

Was habe ich vergessen zu fragen?

Mir fällt gerade nichts mehr ein... Mir bleibt nur zu sagen: Ich freue mich wahnsinnig auf die kommende Zeit hier bei der WLL!

Wenn ihr noch Fragen an mich habt, ruft mich gerne an (0251 4175-215), schreibt mir eine E-Mail (Maxie@WLL.de) oder eine WhatsApp-Nachricht (0157 31648143).

Ich freue mich auf Euch!

Herzlich willkommen, Maxie!



Vielen Dank für den Plausch, liebe Maxie! Wir sind ja jetzt Nachbarinnen in der Geschäftsstelle und unsere Büros liegen nebeneinander. Freu mich!
Deine Wilma

fiT für'n Vorstand – TÜV Konzept

Neuerungen in 2021

Wie bei jedem guten Konzept gehört es für uns auch bei TÜV dazu, dass wir es regelmäßig evaluieren und an aktuelle Bedingungen anpassen.

In der Auswertung unseres Konzeptes ist uns aufgefallen, dass das Wochenende TÜV II in letzter Zeit kaum stattgefunden hat. In Gesprächen haben wir herausgehört, dass die Inhalte durchaus von Interesse sind, dass aber die Zeitdauer eines ganzen Wochenendes als unpassend angesehen wurde.

Diesem Umstand haben wir Rechnung getragen und werden ab

2021 die Inhalte des Wochenendes in Abendveranstaltungen umkonzeptionieren. So werden wir grob etwas zu den Themen Gruppe, Leitung, Konflikte und Kommunikation anbieten und auch die Themen Spiele und Motivation werden nicht zu kurz kommen.

Genauere Inhalte und Termine verteilen wir Ende des Jahres – ihr dürft gespannt sein.



WLV-Vizepräsident Henner Braach

Fünf Wünsche für die Landjugend 2021!



Ich wünsche der WLL, dass sie in der berufsständischen Interessenvertretung künftig wieder deutlicher hör- und sichtbar wird.

Ich wünsche der WLL mehr Mut zum Widerspruch, zur Entwicklung eigener Ideen und auch provokanter Vorschläge.

Ich wünsche der WLL mehr Freude an der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den älteren Jahrgängen.

Nutzt das Vorrecht der Jugend, frei zu denken und immer wieder neue Denkanstöße zu geben!

Henner Braach

WLV-Vizepräsident

WLLV-Präsidentin Regina Selhorst

Fünf Wünsche für die Landjugend 2021!



Ich wünsch' dir all das Glück dieser Welt
Und, dass sie sich für dich noch ganz lange dreht
Ich wünsch' dir Mut und Vertrauen in dich selbst
Und keine Angst, die falschen Fragen zu stellen
Ich wünsch' dir keine Angst, 'n dickes Fell, und
,Ne Liebe, die hält
Ich wünsch' dir, dass du für was brennst und dich verrennst
Und deine Stärken und Schwächen kennst
Ich wünsch' dir, dass du dich verbrennst und dich bekennst
Und Dinge beim Namen nennst
Und ich wünsch' dir, dass du nicht versäumst und nichts bereust
Und dich immer auf Morgen freust, ich wünsch' dir
Einen guten Freund, der wenn's nicht läuft
An deiner Seite bleibt

Wie gerne würde ich zusammen mit Euch mal wieder eine Party feiern und zum Text von Sarah Connor schwofen. Das alles ist zurzeit leider nicht möglich.

Doch Ihr zeigt, dass Ihr kreativ seid und den Kopf oben habt. Bei der digitalen Mitgliederversammlung haben Eure Ortsgruppen von vielen tollen Aktionen berichtet. Ich war fasziniert und begeistert. Trecker-Disko, Drive in Kirmes und virtuelle Treffen. LandFrauen sind auch kreativ, doch da können wir uns von Euch noch eine Scheibe

abschneiden. Bleibt mutig, habt Träume und schlagt auch mal über die Stränge – natürlich Corona konform.

Ich wünsche Euch, dass Eure Träume und Wünsche in Erfüllung gehen und dass wir bald mal wieder eine fetzige Party feiern können.

**Wirkungsvoll
Lebenslustig
Liebenswert**

Regina Selhorst

WLLV-Präsidentin

Arye Sharuz Shalicar

Der neu-deutsche Antisemit

Einige von euch haben es sicher mitbekommen: Von Ende August bis Anfang Oktober lief die virtuelle Vortragsreihe „Aufgepasst!“ unserer benachbarten Landjugend in Niedersachsen.

Es ist ein Projekt zur Extremismusprävention gewesen und die Referentinnen und Referenten stellten ihre Arbeit und zum Teil auch Erfahrungen zu den Themen Rassismus, AfD, Völkische Landnahme oder rechtsextreme Symbole und Codes vor. Ziel dieser wirklich spannenden und vielseitigen Abende war die Sensibilisierung für diese Themen in unserem Alltag. Ihr habt die Vorträge verpasst? - Kein

re alt - wird er von muslimischen Jugendlichen antisemitisch angegriffen- obwohl er gar kein praktizierender Jude war, nicht betete oder zur Synagoge ging. Es gelang ihm, diese Angriffe zu beenden, indem er sich in die Gangszene Berlins integrierte. Dafür riskierte er aber Gefängnis und auch fast sein Leben. In seinem ersten Buch „Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude“, das auch verfilmt wurde und ab 03. Dezember 2020 im Kino

„keine Gute-Nacht-Lektüre“

Problem: Einige Beiträge sind unter „Aufgepasst!“ auch als Podcast auf den gängigen Streamingportalen zu finden.

Einen Referenten dieser Vortragreihe möchte ich gerne etwas genauer vorstellen: Arye Sharuz Shalicar. Er ist Jude und als solcher in Deutschland, genauer gesagt in Berlin, aufgewachsen. Als seine Familie nach Wedding umzieht - da war Arye gerade 13 Jah-

zu sehen sein sollte, erzählt er über genau diese Zeit.

2001 wandert der Autor nach Israel aus, wo er endlich als Jude leben kann. Er absolviert da erst seinen Pflichtdienst in der Armee und studiert anschließend Internationale Beziehungen, Nahost-Studien und Europastudien. Über diese Zeit und seinen Berufseinstieg sowie seine Erfahrungen schreibt er in seinem zweiten Buch

„Der neu-deutsche Antisemit“. Es setzt seinen Werdegang sozusagen fort.

Er hat Deutschland verlassen, aber wendet sich nicht davon ab. Im Gegenteil: Er verfolgt akribisch antisemitische Vorkommnisse, die in der Öffentlichkeit als Israelkritik abgetan werden.

Shalicar kritisiert die verdrehte Berichterstattung über die Konflikte in Israel und die Darstellung der Juden sowie die mit ihnen verbundenen, immer wieder vorkommenden Anschlägen in den Medien. Sie ist in seinen Augen ein Ausdruck eines (immer noch) existenten Antisemitismus in der Gesellschaft. Und das belegt er auch anhand von Kommentaren auf beispielsweise Facebook-Beiträge, die er in seinem Buch zitiert.



„Der neu-deutsche Antisemit“
von Arye Sharuz Shalicar

Hentrich & Hentrich 2018, Klappenbroschur, 164 Seiten, 16,90 €

Schalicar fragt sich, wie es sein kann, dass 50 Jahre nach dem Holocaust, der Antisemitismus noch so aktuell sein kann. Warum „Jude“ auf vielen Schulhöfen noch gängiges Schimpfwort ist...

Wer sich mit dem Thema Antisemitismus in Deutschland auseinandersetzt und verstehen will, warum vor Synagogen und jüdischen Schulen verstärkt Polizei-

und Videoüberwachung eingesetzt wird, der ist mit diesem Buch gut beraten. Es ist jedoch nicht als „Gute-Nacht-Lektüre“ zu empfehlen, denn es braucht Konzentration und Aufmerksamkeit, sich in und durch die Kapitel zu arbeiten.

Franziska Trepte

Leser*innenfotos



Sandra Elsermann

Die ehemalige Vorsitzende der WLL und damaliges Redaktionsmitglied der **moment mal** genießt auch noch Jahre nach ihrer aktiven Zeit ihr Landjugend-Magazin im Garten.



Lukas Stede

Unser Moderator und zu dem Zeitpunkt noch stellvertretender Bundesvorsitzender, wirft kurz vor Beginn der Landesversammlung 2020 noch einen Blick in die aktuelle **moment mal**. Vorbereitung schadet nie!

Wissen to go

Advent, Advent

Habt ihr schon mal von Johann Hinrich Wichern gehört?

Johann Hinrich Wichern war im 19. Jahrhundert Mitbegründer der Diakoniewebung (früher Innere Mission) in Deutschland. Er gründete das Rauhe Haus in Hamburg, ein sogenanntes Rettungshaus für „verwahrloste Kinder“, um ihnen eine Familie, Erziehung und ein Zu-

hause zu geben. Um den Kindern in der Adventszeit das Warten auf Weihnachten zu verkürzen, zündete er für jeden Sonntag eine große weiße Kerze an und für die Tage dazwischen eine rote. Daraus entstand der heute bekannte und beliebte Adventskranz.



Rezept

Bananen-Pancakes

mit Karamell-Walnuss-Sauce für vier Personen

Zutaten:**Pancakes**

- 150g Mehl
- 65g Weichgrieß
- 40 g Zucker
- ½ TL Muskat
- 1 EL Backpulver
- ½ TL Salz
- 1 Ei
- 125 ml Milch
- 125 ml Joghurt
- 4 kleine reife Bananen
(2 zerdrückt, 2 in Scheiben)
- Butter zum Ausbacken

Toffee-Walnuss-Sauce**Für die Vorbereitung der Walnüsse**

- 15 g Butter
- 85 g Walnüsse

Für den Saucen-Anteil

- 85 g Butter
- 60 g Zucker
- 100 ml goldgelber Sirup
- 60 ml Sahne

Zubereitung:

1. Zuerst die trockenen Zutaten wie Mehl, Grieß, Zucker, Muskat, Backpulver und Salz in eine große Schüssel sieben.
2. In einer zweiten Schüssel die feuchten Zutaten wie Joghurt, Milch, zerdrückte Bananen (2 Stück) verrühren. Nun die Mehlmischung unterheben.
3. Die Butter in der vorgeheizten Pfanne schmelzen. Die Hitze reduzieren, 2 EL Teig in die Pfanne geben und 3 Bananenscheiben darauf legen. Entweder vier große oder acht kleine Pancakes/Pfannkuchen abbacken.
4. Pancake ca. nach einer Minute wenden, wenn dieser goldbraun ist. Die andere Seite ca. 2 min. lang backen. Die fertigen Pancakes im Backofen warm, halten bis der Teig abgebacken ist.
5. Im Anschluss für die Sauce die Butter (15g) in einer großen Pfanne zerlassen, die Walnüsse bei hoher Hitze goldbraun rösten.
6. Alle Zutaten in einem Topf unter ständigem Rühren schwach erhitzen, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Alles ca. 3 min. lang aufkochen und entweder warm servieren oder abkühlen lassen. Die Sauce hält sich luftdicht verschlossen ca. eine Woche im Kühlschrank.



Die Pancakes werden mit Bananenseite nach oben serviert.

Ganz frisch



... ist der neu gewählte Bundesvorstand des BDL e.V.!

Einige Gesichter sind euch sicher bekannt. Wir freuen uns, dass die Landjugendarbeit durch den neuen Bundesvorstand weiterhin Bestand hat und es viele gibt, die sich nicht nur vor Ort im eigenen Dorf engagieren, sondern auch auf Bundesebene Verantwortung übernehmen möchten!

Vorschau

„Typisch Dorf“ – unter diesem Stichwort wird die nächste Ausgabe stehen. Wir schauen etwas genauer hin und sind interessiert an euren Dorfgeschichten. Wie war und ist die Kindheit und Jugend auf dem Dorf? Ist man da nur abgeschnitten, weil der Bus nicht so regelmäßig fährt wie in der Stadt? Oder sind all die Herausforderungen des dörflichen Lebens nicht genau der Grund für die starke Gemeinschaft? Freut euch auf eine spannende März-Ausgabe!

bis bald!



Aktuelles zu Corona

Was wir als Verband alles gemacht haben, könnt ihr unter anderem im Leitartikel finden.

Neben dem ständigen über den Haufen werfen von Planungen, haben wir mit **Corona.WLL.de** eine Seite eingerichtet, die euch in den Ortsgruppen dabei unterstützen soll, abzuschätzen, welche Art von Angeboten gehen und welche nicht - oder was überhaupt noch geht... hier findet ihr immer wieder die aktualisierten Hygieneempfehlungen für Veranstaltungen und auch alle anderen Infos, die wir für euch zusammentragen.

Da wir auch davon ausgehen, dass die Planungen für 2021 von Corona beeinflusst werden, haben wir unser Jahresprojekt 2021 #NiceToMeetYou ebenfalls unter die Idee des persönlichen Aufeinandertreffens nach langer Zeit gestellt und sind gespannt, wie und unter welchen Rahmenbedingungen es stattfinden kann.

Erste Ideen dazu findet ihr auch schon in dieser **moment mal**.



INFO & ANMELDUNG



0251 4175-215



info@WLL.de



0157 31 64 81 43

Westfälisch-Lippische Landjugend e.V.

Schorlemerstr. 15 • 48143 Münster
Tel: 0251 4175-215 • Fax: 0251 4175-270
info@WLL.de

moment mal



WLL.de